

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
PROBLEMAUFRISS UND FORSCHUNGSSTAND ZUR POSITIVPERSPEKTIVE AUF DIE MUTTER-KIND-FAMILIE	4
1. Aussagen aus den statistischen Daten zur Entwicklung der Familien zwischen 1977 und 1988	4
2. Gesellschaftliche Benachteiligung, Stigmatisierung und zugeschriebene Sozialisationsdefizite der Mutter-Kind-Familie	10
2.1. Definitionen der Mutter-Kind-Familie als Ausdruck der gesellschaftlichen Einstellung	10
2.2. Benachteiligungen und Stigmatisierung der Mutter-Kind-Familie	11
2.3. Negative Zuschreibungen zur Sozialisationskompetenz der Mutter-Kind-Familie	17
3. Die Kritik an der Forschung zu Sozialisationsdefiziten der Mutter-Kind-Familie	21
4. Der Perspektivenwechsel in der Forschung: Akzeptanz der Mutter-Kind-Familie und differenzierte Wahrnehmung positiver und belastender Lebens- und Sozialisationsbedingungen dieser Familienform	30
4.1. Mutter-Kind-Familien können genauso erfolgreich sein	30
4.2. Zur Struktur der Mutter-Kind-Familie: Neue Rollendefinitionen	32
4.3. Beziehungen und neue Partnerschaften: Liebe ja - Ehe nein	35
5. Positive Ergebnisse der Mutter-Kind-Familie	38
5.1. Das Erleben der Frauen	38
a. Der Aspekt der Persönlichkeitsentfaltung	39
b. Der Aspekt vermehrter Kontakte zum sozialen Umfeld	40
c. Der Aspekt der Beziehung zu den Kindern	42
5.2. Auswirkungen der Mutter-Kind-Familie auf die Kinder	44

5.3.	Einige besondere Befunde zu ledigen Müttern	47
5.4.	Faktoren, die eine erfolgreiche Mutter-Kind-Familie fördern	49
6.	Die Auflösung bürgerlicher Reproduktionsschemata: Unabhängigkeit von biologischen Vätern als Konzept	50

DIE EMPIRISCHE STUDIE ZU POSITIVEN ASPEKTEN IN DER LEBENSITUATION ALLEINERZIEHENDER FRAUEN

1.	Hypothesen zum Lebenszusammenhang der Mutter-Kind-Familie	58
2.	Die Untersuchung	61
2.1.	Operationale Dimensionen	61
2.2.	Methodischer Ansatz	62
2.3.	Methodisches Vorgehen	64
2.3.1.	Die Struktur der Befragung	64
2.3.2.	Die unterschiedlichen Befragungsgruppen	64
2.3.3.	Die Gewinnung der Interviewpartnerinnen	65
2.3.4.	Die Durchführung der Interviews	66
2.3.5.	Die begleitenden offenen Diskussionen	68
2.4.	Aufbereitung und Auswertung des Materials	70
3.	Gesamtauswertung der Befragung lediger, geschiedener und getrenntlebender Frauen	72
3.1.	Die Grundgesamtheit	72
3.2.	Sozialdaten des Samples	72
3.3.	Die Herkunftsfamilie	78
3.4.	Die Beziehung der Frauen zu den Vätern ihrer Kinder	81
3.5.	Das Verhältnis der Frauen zu ihrer Sexualität	84
3.6.	Besondere Fragen an ledige Frauen	86
3.7.	Besondere Fragen an Frauen, die verheiratet waren oder es noch sind	86
3.8.	Die Geschichten der Schwangerschaften	87
3.9.	Das Erlebnis der Entbindungen	91
3.10.	Die Erfahrungen der Frauen im ersten Jahr nach den Geburten ihrer Kinder	94
3.11.	Die Trennung von den Vätern der Kinder	99
3.12.	Die Zeit nach den Trennungen	101
3.12.1.	Positive Erfahrungen	101
3.12.2.	Negative Erfahrungen	103

3.12.3.	Finanzielle Regelungen	104
3.12.4.	Das Verhältnis der Frauen zu den Vätern ihrer Kinder	104
3.13.	Das Leben mit den Kindern nach der Trennung	108
3.14.	Das Kontakt- und Unterstützungsnetz	110
3.15.	Neue Liebesbeziehungen	112
3.16.	Therapie	114
3.17.	Die positiven und negativen Aspekte des Lebens als Alleinerziehende in der Selbsteinschätzung der Frauen	115
3.17.1.	Auswirkungen der Lebenssituation auf die eigene Person	115
3.17.1.1.	Die positiven Aussagen	116
3.17.1.2.	Die negativen Aussagen	121
3.17.2.	Auswirkungen der Lebenssituation auf die Kinder	123
3.17.2.1.	Die positiven Faktoren	124
3.17.2.2.	Die negativen Faktoren	127
3.18.	Die Bedeutung eines Vaters/eines Mannes für die Entwicklung eines Mädchens bzw. Jungen in der Einschätzung der Frauen	129
3.19.	Die Zukunftsperspektiven der Frauen	139
3.19.1.	Kindorientierte Perspektiven	142
3.19.2.	Perspektiven der beruflichen Entwicklung	143
3.19.3.	Zur Entwicklung von Beziehungen/Partnerschaften	145
3.19.4.	Perspektiven bezüglich persönlicher Entwicklung	146
3.19.5.	Allgemeingehaltene Antworten	146
4.	Positive Faktoren des Alleinlebens aus den Aussagen der qualitativen Interviews	148
4.1.	„Besser in Frieden mit mir als in Unfrieden mit zwei Leuten“: Aussagen der ledigen Frauen	148
4.2.	Eigener Lebensraum und eine bessere Beziehung zum Kind: Aussagen der geschiedenen Frauen	157
4.3.	"Irgendwann das leben, wonach man sich sehnt": Aussagen der getrenntlebenden Frauen	163
4.4.	Zusammenfassung und Vergleich der Aussagen der drei befragten Gruppen	173
5.	Hintergründe und Begleitumstände der Trennungen der Frauen von ihren Partnern	177
5.1.	Einleitung	177
5.2.	Aussagen der geschiedenen Frauen	178
5.2.1.	Motive zur Entstehung der Beziehungen	178

5.2.2.	Trennungshintergründe und -anlässe bei den geschiedenen Frauen	179
5.2.3.	Unbefriedigende Sexualität in der Ehe und sexuelle Nebenbeziehungen	183
5.2.4.	Starke Orientierung der Ehemänner auf ihre eigene berufliche Entwicklung und die wachsende Entfremdung zwischen den Eheleuten	187
5.2.5.	Mangelnde Unterstützung durch den Ehemann während der Schwangerschaft(en), Geburt(en) und Versorgung der Kinder	191
5.3.	Aussagen der getrenntlebenden Frauen	195
5.3.1.	Motive zur Entstehung der Beziehungen und die Heiratsanlässe	195
5.3.2.	Trennungshintergründe und -anlässe bei den getrenntlebenden Frauen	196
5.3.2.1.	Mangelnde Unterstützung durch den Ehemann bei Schwangerschaften, Kinderversorgung und Hausarbeit	198
5.3.2.2.	Unbefriedigendes sexuelles Erleben in der Ehe und die Rolle der Geburt eines Kindes für veränderte körperliche und seelische Bedürfnisse der Frau	206
5.4.	Aussagen der ledigen Frauen	209
5.4.1.	Entstehung der Beziehungen zu den Vätern der Kinder und die Entscheidungen für die Schwangerschaften	211
5.4.2.	Die Schwangerschaften: Vorbedingungen, Entscheidungen und die Reaktionen der Männer	212
5.4.3.	Zur Wirkung des ablehnenden Verhaltens der Männer in bezug auf die Schwangerschaften	215
5.4.4.	Weitere Trennungshintergründe	218
5.4.4.1.	Erfahrungen mit den Entbindungen und der darauffolgenden Zeit	223

6. Zusammenfassung:		
Die Mutter-Kind-Familie als gesellschaftliche Chance		228
6.1.	Der Zugang	228
6.2.	Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	229 X
6.3.	Schlußfolgerungen	233 X
6.4.	Abschließende Sicht auf die Barrieren gegen eine erfolgreiche Mutter-Kind-Familie	235 X
Literatur		238
Tabellen		247
Fragebogen für alleinerziehende Frauen		261